

**SPORT-TIPPS**  
zum Wochenende

**HANDBALL**  
**Verbandsliga/Männer**  
Ribnitzer HV - SG RHC/PSV Rostock (Sporthalle Freundschaft, Sonnabend, 16 Uhr)  
HSV 90 Waren - SV Motor Barth (Sonnabend, 18 Uhr)

**FUSSBALL**  
**Landesliga/Männer**  
Grimmener SV - SV Rot-Weiß Trinwillershagen (Sonnabend, 14 Uhr)  
**Bezirksliga/Männer**  
PSV Ribnitz-Damgarten - Laager SV 03 (Sonnabend, 15 Uhr)

**B-Junioren**  
PSV Ribnitz-Damgarten - SV Hafen Rostock II (Sonnabend, 10 Uhr)

**C-Junioren**  
PSV Ribnitz-Damgarten - FSV Kühlungsborn (Sonntag, 9.30 Uhr in Barth)  
SV Hafen Rostock II - SG Einheit Bad Sülze (Sonntag, 9.30 Uhr)

**D-Junioren**  
PSV Ribnitz-Damgarten - FSV Krakow am See (Sonntag, 9.30 Uhr)

**Bezirksklasse**  
SG Fiko Rostock - BSV Löbnitz (Sonnabend, 13 Uhr)  
VfB Marlow - FSV Kritzmow (Sonnabend, 15 Uhr)

**Kreisliga/Männer**  
PSV Ribnitz-Damgarten II - SV Abtshagen (Sonnabend, 13 Uhr)  
Traktor Kirchdorf - Grün-Weiß Semlow (Sonnabend, 14 Uhr)  
SV Barth - Tribseeser SV (Sonnabend, 14 Uhr)  
TSV Zingst - SG Wöpkendorf (Sonnabend, 14 Uhr)

Grimmener SV II - ESV Lok Stralsund (Sonntag, 14 Uhr)

**A-Junioren**  
SV Barth - SG Wöpkendorf (Sonnabend, 11 Uhr)  
Kavelsorfer SV - PSV Ribnitz-Damgarten (Sonnabend, 13 Uhr)

**D-Junioren**  
SG Einheit Bad Sülze - TSV Wustrow (Sonnabend, 9 Uhr)  
FC Pommern Stralsund II - SV Barth (Sonntag 10 Uhr)

**E-Junioren**  
VfB Marlow - SV Steinhagen (Sonntag, 9 Uhr)  
SV Barth - PSV Ribnitz-Damgarten (Sonntag, 9 Uhr)

**F-Junioren**  
TSV Wustrow - Franzburger SV (Sonntag, 10 Uhr)

**1. Kreisklasse/Männer**  
TSV 1860 Stralsund II - TSV Wustrow (Sonnabend, 14 Uhr)  
SG Traktor Divitz - SG Reinkenhausen II (Sonntag, 14 Uhr)

**Spielabsagen im Fußball**

**Fußball.** Die Heimspiele am Wochenende der A-Junioren von Rot-Weiß Trinwillershagen gegen Hafen Rostock (Bezirksliga) und der zweiten Triner Vertretung gegen Kavelsdorf (Kreisliga) wurden aufgrund der Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt.



**Motor-Männer reisen favorisiert nach Waren**

Handball-Verbandsligist SV Motor Barth – im Bild die Spieler Matthias Jahn (links) und Stefan Gagern – reist morgen zu seiner Auswärtspartie beim Tabellenvorletzten HSV 90 Waren. Motor-Trainer Rainer Schulz erwartet trotz der Favoritenstellung seiner Mannschaft eine schwere Partie. „Ich weiß nicht, warum Waren unten drin steht. Die haben eigentlich eine ganz gute Truppe“, so Schulz über den Geg-

ner. Von dessen Qualitäten gewannen die Motor-Männer schon im Hinspiel einen Eindruck. In heimischer Halle kamen die Vinetastädter nicht über ein 26:26-Unentschieden hinaus und dürften daher gewarnt sein. Die Barther könnten dennoch mit Selbstvertrauen in die Partie (Anpfiff: 18 Uhr) gehen, gewinnen sie doch ihre letzten drei Spiele in Serie. Foto: Marco Schwarz

**Waterkant sichert Klassenerhalt vorzeitig**

**Schach/2. Landesliga.** Ein Paukenschlag gelang dem SV Waterkant Saal in der zweiten Schachlandesliga. Schon frühzeitig in der Saison sicherte sich die Mannschaft durch einen 4,5 zu 3,5 Heimsieg den Klassenerhalt, gleichzeitig wurde der bisherige Spitzenreiter vom Aufstiegsrang geschubst. Locker ging der Gastgeber in das Spiel gegen die favorisierten Gäste aus Güstrow. Vielleicht war es aber gerade diese Unbekümmertheit, die den Saalern in die Karten spielte.

Das Spiel begann mit einer Serie von Unentschieden, die zum Teil vom großen gegenseitigen Respekt geprägt waren. Den Anfang nach einer fehlerlosen Partie machte Helmut Grotjohann. Sein Remis unterstrich, nicht nur an diesem Spieltag, seine große Bedeutung für den Verein. Aus seinen sieben Partien in dieser Saison erkämpfte er bislang in fünf Partien Zählbares.

Es folgte das Remis von Udo Nickel. Der Mannschaftsleiter hielt in einem offenen Spiel die Stellung stets ausgeglichen und einigte sich mit seinem Widersacher nach etwa zwei Stunden auf eine leistungsgerechte Punkteteilung. Weiter ging es mit dem Remis von Reimo Nickel, wodurch es nach drei Stunden 1,5 zu 1,5 stand. Eine tolle Leistung zeigte wieder Gordon Zapnik. Er lehnte ein Remis durch Stellungs-

wiederholung ab und spielte Alles oder Nichts, leider mit Ausgang ohne Happy End. Es war Helmut Tödtmann, der mit seinem zweiten Sieg in Folge die Saaler zurück ins Spiel brachte. Schon früh in der Partie sicherte er sich Materialvorteil, verteidigte diesen erfolgreich und nutzte sein Plus an Material schließlich zum entscheidenden Mattangriff.

Nun liefen noch drei Partien. Der weitere Spielverlauf war an Dramatik und Hochklassigkeit kaum zu überbieten. Das Saaler Trio Gunnar Onasch, Eckhard Schwarz und Siegfried Völschow konnten in ihren Partien nicht nur begeistern, sondern waren nach mehr als fünf Stunden Spielzeit auch noch erfolgreich.

Entscheidend für Saal war der Sieg von Gunnar Onasch. In einer zum Teil zweischneidig geführten Partie behielt er den Überblick und erkämpfte sich beim Übergang zwischen Mittel- und Endspiel den wichtigen Stellungs Vorteil. Es machte ihm sichtlich Spaß, diesen bis zum Partiegewinn Stück um Stück auszubauen und Waterkant mit 3,5 zu 2,5 in Front zu bringen. Völschow und Schwarz reichten nun jeweils Remis um den Heimerfolg zu besiegen. Beide arbeiteten ab sofort nur noch in der Defensive. Fast zugleich erkämpften sie ihre Remis und sicherte Saal damit einen nicht erwarteten Mannschaftssieg. R. N.

**Kreisderby in der Landesliga**

**Im ersten Auswärtsspiel der Rückrunde reist Landesliga-Spitzenreiter Rot-Weiß Trinwillershagen zum Grimmener SV.**

Von ANDRÉ WORNOWSKI

**Fußball/Landesliga/Bezirksliga/Bezirksklasse.** Nach dem verkrampten Auftakt gegen Pommern Stralsund (2:2) steht für die Landesliga-Kicker des SV Rot-Weiß Trinwillershagen morgen die nächste schwere Partie an. Sie müssen zum Grimmener SV, der am vergangenen Sonnabend den TSV Friedland in Friedland entzauberte (2:0). „Alle Achtung. Die werden mit breiter Brust antreten“, vermutet daher Co-Trainer Jörg Hubacek. Doch im Vorteil sieht er die Gastgeber deshalb nicht. Für ihn wird es ein anderes Spiel als noch ge-

gen Stralsund, als sich die Pommern doch eher auf die Verteidigung konzentrierten: „Auswärts müssen wir nicht unbedingt das Spiel machen. Das könnte uns entgegenkommen. So können wir versuchen, aus einer sicheren Abwehr zu kontorn.“

Beim Tabellenfünften müssen die Triner allerdings auf Lucian Comanlea verzichten – den „Schrecken der Grimmener“, wie Hubacek scherzhaft anmerkt. Gegen den GSV hat der gebürtige Rumäne wohl seine besten Spiele im rot-weißen Trikot abgeliefert. Ihn wird wahrscheinlich Claus Uhlmann vertreten. Die zweite Stürmerposition ist ebenfalls noch vakant, da Martin Krajewski (fünfte Gelbe) fehlt; wie auch Kapitän Martin Schulz (verletzt). Ungeachtet der Ausfälle ist Hubacek zuversichtlich: „Ich bin guter Dinge, dass wir wenigstens einen Punkt mitnehmen.“ Das würde reichen, um auch über Ostern die Tabellenspitze zu besetzen. Es sei denn, Friedland gewinnt mit sieben Toren Unterschied auf Usedom. Anstoß ist morgen 14 Uhr auf dem Grimmener Sportforum.

Weit unbeschwerter als der Lokalrivale aus Trin starteten die Bezirksliga-Fußballer vom PSV Ribnitz-Dam-

garten aus der Winterpause. Allerdings verloren sie trotz einer ansprechenden Leistung am vergangenen Sonntag auf Kunstrasen gegen HSG Warmmünde – 1:3. Sie bestrafte sich durch mangelhafte Chancenverwertung und grobe Abwehrschlitzer selbst. Am Sonnabend kommt nun der Laager SV ins Stadion Am Bodden (Anpfiff: 15 Uhr). Die Gäste begannen ebenfalls mit einer Niederlage (1:2 gegen Mulsow) und stehen unter Zugzwang, wollen sie nicht endgültig aus dem Aufstiegsrennen scheiden. Momentan liegen sie elf Punkte hinter Spitzenreiter Bentwisch. Andersherum müssen die Platzherren rechnen, die fünf Zähler vor der Abstiegszone liegen. Mit der wollen sie nichts mehr zu tun bekommen. Punkte fordert PSV-Trainer Mike Werner aber nicht: „Wichtig ist, dass wir uns stabilisieren, besser verteidigen und vorne unsere Chancen nutzen.“ Ihm wird voraussichtlich Mittelfeldspieler Hendrik Viweg nicht zur Verfügung stehen.

Ebenfalls Heimrecht genießt der VfB Marlow, der den FSV Kritzmow erwartet. Die Kicker aus der Grünen Stadt retteten in Wahrstorf am vergangenen Sonntag in letzter Minute

einen Punkt (1:1). „In der ersten Halbzeit standen wir zu weit von den Leuten weg, da hat der LSV richtig Druck gemacht. Nach der Pause waren wir dann besser. Ich hoffe, wir können den Schwung mitnehmen“, wünscht sich VfB-Trainer Danilo Brand. Er will, dass seine Mann-

schaft gegen den Elften von Beginn an Gas gibt und frühzeitig stört. Einfach wird es mit Sicherheit nicht, denn gegen Kritzmow haben sich die Marlower stets schwer getan. Los geht es morgen um 15 Uhr auf dem Sportplatz an der Schule.

Auswärts antreten muss Ligakonkurrent BSV Löbnitz. Die Mannschaft von Trainer Bernd Pohl fährt zur SG Fiko Rostock. Definitiv fehlen werden dabei Ralf Muschke und Martin Habermann. „Wir fahren dort mit einer guten Truppe hin und sollten in der Lage sein, drei Punkte zu holen. Zumal Fiko zur Zeit nicht so gut drauf ist“, meint Pohl. Während Löbnitz gegen Lok Rostock siegte (3:1), verlor die SG in Thelkowitz 1:3. Dass die BSV-Kicker auch auf Roter Erde klar kommen, haben sie bereits in der Hinrunde gegen Motor Neptun Rostock bewiesen (2:1). Anstoß ist 13 Uhr auf dem Sportplatz an der Hans-Sachs-Allee. Foto: André Wornowski



VfB-Spieler Martin Sengbusch kann nach seiner Gelb-Rot-Sperre morgen gegen Kritzmow wieder mitwirken. Foto: André Wornowski

**Reiterin triumphiert bei Landesmeisterschaften**

**Reiten.** Zum zweiten Mal nacheinander geht der Hallen-Landesmeistertitel der Ponyspringreiter nach Nordvorpommern. Die für den Vineta Reit-Club 2000 Barth startende Shanice Ashanti Stepper verteidigte erfolgreich ihren Titel vom Vorjahr.

727 Nennungen gab es bei den 3. Hallenlandesmeisterschaften der Springreiter im Landgestüt Redefin. Die im Anschlusskader der Deutschen Nationalmannschaft (Pony-Viel-seitigkeit) stehende Barther Gymnasiastin galt im Vorfeld mit ihrer Ponystute Kira als Favoritin. Doch gerade beim Springreiten kann eine kleine Unachtsamkeit alle Träume zerplatzen lassen. Die Meisterwertung bestand aus zwei Springen.

Beim Ponystilspringen der Klasse A ging Shanice schon früh an den Start und absolvierte einen fehlerfreien Ritt, wofür sie eine Stilwert- und Endnote von 8,2 erhielt, die kein weiterer Reiter erreichen sollte. Der zweite Teil bestand aus einem Ponyspringen der Klasse A mit Siegerunde. Souverän und ohne Fehler absolvier-

te die 14-jährige Lüdershägerin den Parcours und kam ins Stechen, wofür sich weitere neun Reiter qualifizierten. Mit Gold vor Augen machte sich die amtierende Landesmeisterin als dritte Starterin auf den Weg zur Titelverteidigung.

Wohlwissend um die wiedererstarkte Konkurrenz feigten Shanice und Kira angriffs-lustig durch den Parcours und man hörte gar einige Stangen wackeln, doch das Glück gehörte dem Tüchtigen. Shanice war nicht die einzige, die fehlerfrei blieb, jedoch kam niemand mehr an die Zeit von 24,98 Sekunden heran und sie gewann auch diese Prüfung und zum wiederholten Mal den Titel.

Auf die Frage wie sie dem Druck stand hielt sie sich für die Siegerin. „Ich bin stolz und ob sie nervös gewesen sei, antwortete die Jugendliche, dass sie vor und während der Springen konzentriert und fokussiert gewesen sei. Danach aber seien die Knie weich geworden und sie habe sich bei der Siegerehrung die ein oder andere Freudenträne nicht verknappen können, so Shanice Ashanti Stepper. D. H.



Verteidigte ihren Hallenlandesmeistertitel in Redefin erfolgreich: Shanice Ashanti Stepper. Foto: privat

**Basketballer auf dem Treppchen**

**Basketball.** In dieser Woche fand das „Jugend trainiert für Olympia“-Landesfinale im Basketball in Schwerin statt. Hierzu hatten sich auch die Jungen der Regionalen Schule Rudolf Harbig sowie die Mädchen des Richard-Wossidlo-Gymnasiums aus Ribnitz-Damgarten qualifiziert. Beide Mannschaften kamen auf das Treppchen, für den Sieg reichte es leider nicht.

Die Jungs der Regionalen Schule hatten nur zwei Gegner in ihrer Staffeln. Das Gymnasium aus Anklam schlugen sie mit 30:20. Gegen das Goethe-Gymnasium aus Demmin gelang den Damgartenern ein noch höherer Sieg (33:10). Damit qualifizierte sich die Mannschaft für das Halbfinale, in dem sie gegen den Zweitplatzierten der anderen Staffeln antreten musste. Nach einem knappen Spiel gelang es den Basketballern, von denen viele auch beim heimischen PSV trainieren, jedoch nicht, sich für das große Finale zu qualifizieren. Das Spiel um Platz drei war dennoch ein Erfolg, und es gelang dem Team, mit einem 20:16 Bronze mit nach Haus zu nehmen.

Die Mädchen des Gymnasiums hatten einen perfekten Start. Nach dem 20:10-Auftakterfolg gegen die Mannschaft aus Stralsund waren alle hochmotiviert. Schon nach diesem Spiel erfuhren die Mädchen positive Resonanz von den anderen Spielerinnen und Trainerinnen, die eine deutliche Verbesserung der Basketballleistungen in Ribnitz-Damgarten anerkannten. In der zweiten Begegnung traf das Team auf die Mannschaft des Gym-

nasiums Ückerkmünde. Man musste sich überraschen lassen, da es vorher noch nie zu einer Begegnung beider Teams kam. Das schreckte die erfahrenen Bernsteinstädterinnen nicht ab. Sie siegten souverän mit 37:5. Den Einzug ins Halbfinale hatten man somit geschafft. Dennoch war das Team angespornt, in der Staffeln Erster zu werden, da man so einer frühzeitigen Begegnung mit dem Favoriten aus der anderen Staffeln aus dem Weg gehen konnte. Die Mädchen des Wossidlo-Gymnasiums siegten dann mit 33:6 gegen das Goethe Gymnasiums aus Demmin.

Das Halbfinale gegen die Mannschaft der ISG Goethe aus Wismar verlief anfänglich etwas schwieriger. Dennoch konzentrierten sich Gymnasiastinnen sehr bald auf ihre Stärken und gewannen auch hier deutlich mit 35:9.

Bis zur ersten Halbzeit verlief die Finalpartie gegen Dömitz ausgeglichen. Es wurde um jeden Ball gekämpft. Die Wurfabwehr wurde jedoch oft nicht klug getroffen, so dass man wertvolle Punkte verschenkte. Mit 5:5 ging es in die Halbzeit. Nach kurzer Verschnaufpause versuchte man in der zweiten Hälfte, das Spiel für sich zu entscheiden. Aber der Mannschaft aus Dömitz gelang es, sich mit vier, dann sechs Punkten abzusetzen. Das vernichtete die Motivation auf Seiten der Ribnitz-Damgartenerinnen, was zu dem Endstand von 13:23 führte.

Dennoch ist der Vizelandesmeister-Titel ein toller Erfolg. P. M.

ANZEIGE

OZ präsentiert

**STRALSUENDER TV**

**Handball 2. Bundesliga**

**Stralsunder HV**  
gegen  
**TSV Anderten**

**Samstag, 15. März 2008 - 19.30 Uhr**  
**Vogelsanghalle Stralsund**

Eintrittskarten erhalten Sie im OZ-Service-Center Stralsund und an der Abendkasse.

**OSTSEE ZEITUNG**  
Weil wir hier zu Hause sind

**Viel Erfolg!**